

23. Januar 2019

Pressemitteilung

Siemtje Möller besucht UVB

Siemtje Möller, Bundestagsabgeordnete der SPD, besuchte am Montag, 21. Januar, die Unfallversicherung Bund und Bahn (UVB) am Hauptstandort Wilhelmshaven, um sich über die Arbeit beim einzigen bundesunmittelbaren Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zu informieren. Es war der erste Besuch der Varelenerin im geschichtsträchtigen Gebäude an der Weserstraße.

UVB-Geschäftsführer Bernhard Schneider sowie sein Stellvertreter und Leiter der Künstlersozialkasse (KSK) Uwe Fritz berichteten Möller über die Arbeit des Unfallversicherungsträgers, aktuelle Themen und neue Aufgaben. Derzeit bereitet sich die KSK mit der Neuentwicklung der Informationstechnologie auf ihre Zukunft vor. Vier Jahre lang wird nun gemeinsam mit der IBM Deutschland GmbH und zahlreichen sehr motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran gearbeitet, die bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten gut funktionierende, aber nicht mehr zukunftsfähige Fachanwendung grundlegend neu zu gestalten. „Dabei verfolgen wir auch das Ziel einer Online-Service-Plattform im Sinne eines umfassenden Bürgerkontos“, erklärt Fritz.

Schneider berichtete über den Stand der Fusion der Unfallkasse des Bundes mit der Eisenbahnunfallkasse in Frankfurt am Main. 2018 wurde die elektronische Akte in der Unfallsachbearbeitung eingeführt und dieser Geschäftsbereich so umorganisiert, dass von Wilhelmshaven, Frankfurt und Münster alle Versicherungsfälle bearbeitet werden können, ohne dass zwischen Versicherungsfällen beim Bund und bei der Bahn unterschieden wird.

„Sowohl die Künstlersozialkasse als auch die gesetzliche Unfallversicherung sind für mich wichtige Säulen unserer Gesellschaft und der sozialen Gerechtigkeit“, unterstreicht Möller ihre Eindrücke des Gespräches. „Die Sicherheit der Arbeitsplätze in Wilhelmshaven ist ein zentrales Thema für die Region. Es ist gut zu hören, dass kein Anlass besteht, hieran zu zweifeln.“



SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller, UVB-Geschäftsführer Bernhard Schneider (rechts) und sein Stellvertreter Uwe Fritz vor dem historischen Gebäude an der Weserstraße in Wilhelmshaven.